



Victoria Neuber, Christine Gebhard & Frank Lipowsky



Unterschiede in der Unterrichtsqualität aus Schülersicht: Eine Frage des Lehrer-Typs?

Hintergrund

- Verhalten von Lehrpersonen (im Unterricht) von personalen und motivationalen Merkmalen determiniert (Kunter & Trautwein, 2013; Lipowsky, 2003; Mayr, 2014; Schaarschmidt, 2005)
- Zusammenhang von AVEM-Typenzugehörigkeit und Gestaltung des Unterrichts im Querschnitt: Signifikante Unterschiede zwischen Typen; Gesundheitstypus wird von Schülerinnen und Schülern am positivsten beurteilt (Klusmann et al., 2006)
- Aber: Prädiktive Kraft über längeren Zeitraum unklar

Forschungsfragen und Hypothese

- (1) Zeigen sich über einen Zeitraum von 12 Jahren zwischen verschiedenen Lehrertypen Unterschiede in der von Schülerinnen und Schülern wahrgenommenen Unterrichtsqualität?
H1: Es zeigen sich signifikante Unterschiede in der Unterrichtsqualität verschiedener Lehrertypen.
- (2) Zwischen welchen Lehrertypen zeigen sich signifikante Unterschiede in der Unterrichtsqualität?

Methode: Datengrundlage und latente Profilanalysen

Datengrundlage

Längsschnittstudie ‚Wege im Beruf‘ (Lipowsky, 2003)

Stichprobe

t1 (2001): N = 831 Lehramtsabsolventen

t2 (2013): Auswahl nach vordefinierten Kriterien (z. B. Klassenstufe, unterrichtetes Fach)

N = 982 Schülerinnen und Schüler in

N = 47 Klassen

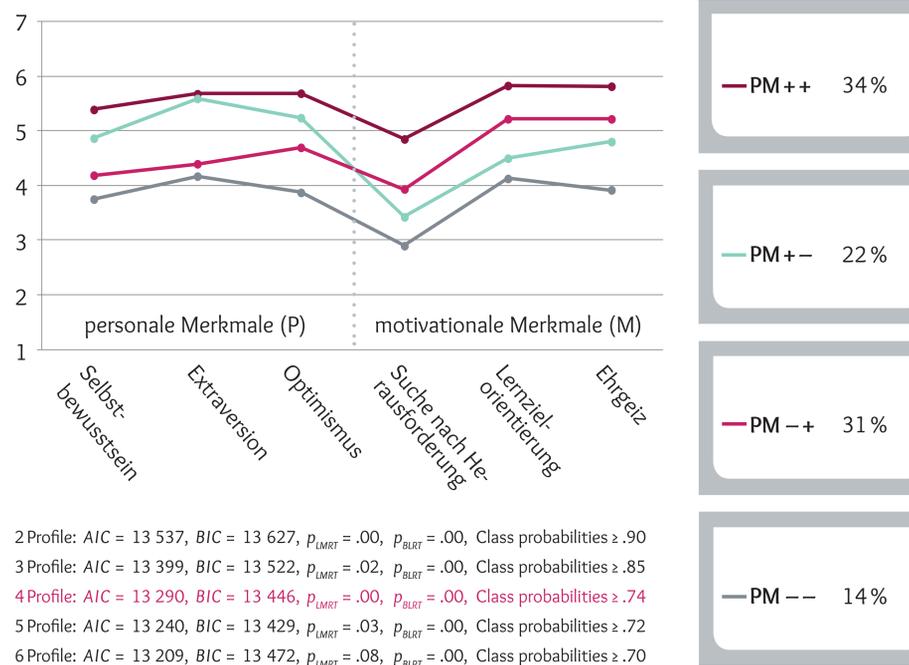
Instrumente

t1 (2001): 6 personale und motivationale Merkmale für LPA (Becker, 1989; Fahrenberg et al., 1994; Hossiep & Paschen, 1998; Lipowsky, 2003)

t2 (2013): Unterrichtsqualität (Baumert et al., 2008; Gruehn, 2000)

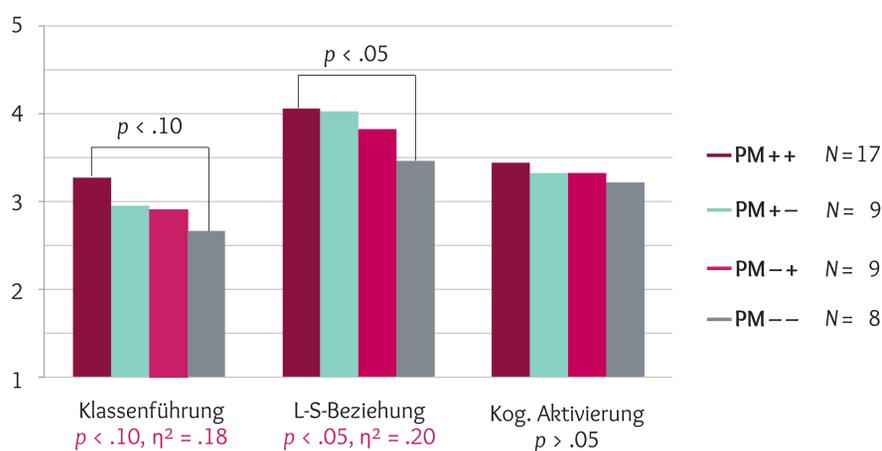
- Klassenführung (5 Items; $\alpha = .74$; $ICC(1) = .33$, $ICC(2) = .91$)
 - L-S-Beziehung (6 Items; $\alpha = .79$; $ICC(1) = .27$, $ICC(2) = .87$)
 - Kog. Aktivierung (11 Items; $\alpha = .71$; $ICC(1) = .11$, $ICC(2) = .72$)
- Analysen: Auf Klassen-ebene aggregiert

Latente Profilanalysen (LPA) zur Ermittlung der Lehrertypen



Ergebnisse

Varianzanalysen mit Post-hoc-Test (Scheffé)



- (1) Für L-S-Beziehung und Klassenführung (tendenziell) bestätigt: Nach 12 Jahren von Schülerinnen und Schülern wahrnehmbare Unterschiede
- (2) Unterricht des Typs PM ++ wird im Vergleich zum Unterricht des Typs PM -- (tendenziell) signifikant positiver wahrgenommen

Diskussion

- Erste Hinweise auf langfristige Bedeutsamkeit von Lehrertypen für die Gestaltung des Unterrichts
- Implikation: Frage nach möglicher Unterstützung bei vergleichsweise ungünstigen Voraussetzungen zum Berufseinstieg
- Methodische Einschränkung: Sehr kleine Gruppengrößen zu t2 → Untersuchung anhand größerer Stichprobe wünschenswert

Literatur

- Baumert, J., Blum, W., Brunner, M., Dubberke, T., Jordan, A., Klusmann, U. et al. (2008). *Professionswissen von Lehrkräften, kognitiv aktivierender Mathematikunterricht und die Entwicklung mathematischer Kompetenz (COACTIV). Dokumentation der Erhebungsinstrumente*. Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung.
- Becker, P. (1989). *Der Trierer Persönlichkeitsfragebogen (TPF). Handanweisung*. Göttingen: Hogrefe.
- Fahrenberg, J., Hampel, R. & Selg, H. (1994). *Das Freiburger Persönlichkeitsinventar FPI*. Göttingen: Hogrefe.
- Gruehn, S. (2000). *Unterricht und schulisches Lernen. Schüler als Quellen der Unterrichtsbeschreibung*. Münster: Waxmann.
- Hossiep, R. & Paschen, M. (1998). *Das Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung (BIP)*. Göttingen: Hogrefe.
- Klusmann, U., Kunter, M., Trautwein, U. & Baumert, J. (2006). Lehrerbelastung und Unterrichtsqualität aus der Perspektive von Lehrenden und Lernenden. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 20, 161-173.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Schöningh.
- Lipowsky, F. (2003). *Wege von der Hochschule in den Beruf. Eine empirische Studie zum beruflichen Erfolg von Lehramtsabsolventen in der Berufseinstiegsphase*. Klinkhardt: Bad Heilbrunn.
- Mayr, J. (2014). Der Persönlichkeitsansatz in der Forschung zum Lehrerberuf - Konzepte, Befunde und Folgerungen. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (S. 189-215). Münster: Waxmann.
- Schaarschmidt, U. (2005). *Halbtagsjobber? Psychische Gesundheit im Lehrerberuf. Eine Analyse eines veränderungsbedürftigen Zustandes*. Weinheim: Beltz.

Kontakt: victoria.neuber@uni-kassel.de